

Markus Berner (BDP)  
Sandbreitestr. 20  
8580 Amriswil

Peter Dransfeld (SP)  
Kehlhof  
8272 Ermatingen

Toni Kappeler (GP)  
Haldenstr. 4  
9452 Münchwilen

Reto Lagler (CVP)  
Obere Seestr. 26  
8272 Ermatingen

EINGANG GR			
23. März 2016			
GRG Nr.	12	IN 48	458

+ 30

## Interpellation

# Lehrerberuf zwischen Traumberuf und Pflichterfüllung

„Die Fremdbestimmung vieler Lehrpersonen hat weiter zugenommen.“ (A. Varenne, *Bildung Thurgau*)

„Ob bis ins Detail ausformulierte Berufsaufträge oder Lehrpläne die Schule so viel besser machen und Jugendliche so viel mehr lernen als früher, bezweifle ich.“ (C. Schneckenburger, *Lehrerverein Kt. SH*)

Diese Äusserungen zweier Berufsvertreterinnen im *Thurgauer Schulblatt* spiegeln ein wachsendes Unbehagen über Leitplanken, Massregelungen und Kontrollen wider: Der Staat scheint skeptisch gegenüber selbständig denkenden und handelnden Lehrerinnen und Lehrern zu sein, die ihren Bildungsauftrag engagiert und mit Leidenschaft ausüben. Gewiss ist eine Rückkehr zum allmächtigen Schulmeister so wenig wünschbar wie das Festhalten an anderen Rezepten von gestern. Jedes fortschrittliche Schulverständnis muss aber der beruflichen Basis ein gewisses Mass an Freiheit, Eigenständigkeit und Initiative einräumen. Mangelnde Berufseignung allein ist keine Erklärung für hohe Berufsausstiegsquoten und Verweiblichung des Berufsstandes: die Attraktivität des Lehrberufes hat offensichtlich, namentlich in der Volksschule, gelitten. In Ergänzung zur Einfachen Anfrage Vonlanthen/Vetterli vom 9.3.2016 ersuchen wir den Regierungsrat darum um Beantwortung folgender Fragen:

1. Anerkennt der Regierungsrat, dass junge Menschen den Lehrerberuf aus Berufung ergreifen (sollen), um Kinder und Jugendliche initiativ, kreativ und mit Begeisterung aufs Leben vorzubereiten?
2. Erkennt der Regierungsrat das Risiko, mündige, selbständige Lehrende durch Massregelungen, Kontrollen und Evaluationen zu vergrämen und damit dem Berufsstand zu schaden?
3. Wünscht der Regierungsrat einen wachsenden Einfluss auf die Berufsausübung Lehrender? Haben Kinder und Jugendliche einen Nutzen daraus? Zweifelt er am Urteilsvermögen der Lehrer(innen)?
4. Wie kann der Lehrerberuf wieder attraktiver gestaltet werden? Sollen Lehrerinnen und Lehrer wirklich zu Erfüllungsgehilfen staatlich verordneter Programme degradiert werden?
5. Kann der Regierungsrat Zeichen einer zunehmenden Entfremdung zwischen Bildungsbürokratie und in der Praxis stehenden Lehrerinnen und Lehrern erkennen?
6. Erkennt der Regierungsrat das Risiko, durch zunehmende Massregelung der Schule nicht nur Kreativität und intellektuelle Brillanz zu beschneiden, sondern auch die Förderung der Schwächsten?
7. Ist der Regierungsrat bereit, bei Lehrerinnen und Lehrern nicht nur die Erfüllung von Vorgaben, sondern auch wesentliche Voraussetzung erfolgreicher Bildung wie Kreativität, Empathie, vernetztes Denken zuzulassen? Ist er bereit, engagierten Persönlichkeiten im Schuldienst die nötigen Freiräume und eine angemessene Entfaltung zu gewähren, damit sie sich selber und andere begeistern, damit sie erfolgreich Neugier und Leidenschaft für Neues vermitteln können?

Im Interesse einer Schule, die dem Menschen und nicht dem Staat dient, danken wir dem Regierungsrat für eine ausführliche Stellungnahme.

Frauenfeld, 23. März 2016




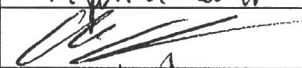
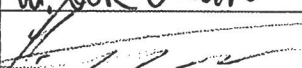
Markus Berner

Peter Dransfeld

Toni Kappeler

Reto Lagler

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Markus Berner, Peter Dransfeld, Toni Kappeler und Reto Lagler: 'Lehrerberuf zwischen Traumberuf und Pflichterfüllung'

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Weibel Willy	weibel	26 Züegg Josef	
2 Theiler Marion	Müller	27 Didi Feuerle	N. Feuerle
3 Bernhard Joos	J. B. M.	28 Eggele Kurt	K. Eggele
4 Brändli Wenz	Brändli	29 Winiger Kath	K. Winiger
5 Frei Alex		30 Brägger Joe	J. Brägger
6 Gempseck Josef	J. Gempseck	31	
7 Hug Patrick		32	
8 Astrid Ziegler	A. Ziegler	33	
9 Käthi Zürcher	E. Zürcher	34	
10 Bon David H.	D. Bon	35	
11 Jankl Friedrich	F. Jankl	36	
12 Mader Christian		37	
13 Wüst Ivan	W.	38	
14 Bornhauser Markix	M. Bornhauser	39	
15 Hans Trudsel		40	
16 Bär Rudolf	R. Bär	41	
17 Nägeli Willy	W. Nägeli	42	
18 Schnyder Fabienne	F. Schnyder	43	
19 Merlin Urs	U. Merlin	44	
20 Schar Urs	U. Schar	45	
21 lei Hermann	H. lei	46	
22 Müller Barbara	B. Müller	47	
23 Wohlfender Edith	E. Wohlfender	48	
24 Gohl Marianne	M. Gohl	49	
25 Hermann Reinhart	R. Hermann	50	